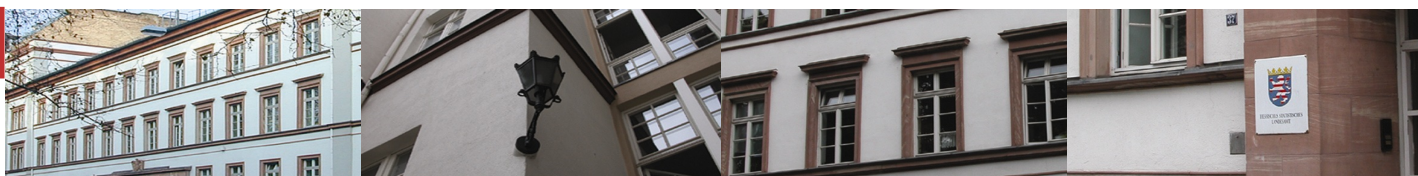




Statistische Berichte



Kennziffer: F II 1 - m 10/10

Dezember 2010

Baugenehmigungen in Hessen im Oktober 2010

Hessisches Statistisches Landesamt, Wiesbaden

Impressum

Dienstgebäude: Rheinstraße 35/37, 65185 Wiesbaden

Briefadresse: 65175 Wiesbaden

Ihre Ansprechpartner für Fragen und Anregungen zu diesem Bericht

Herr Zwania	0611 3802-401
Herr Pfennig	0611 3802-407
E-Mail	bauen@statistik-hessen.de
Telefax	0611 3802-495
Internet	http://www.statistik-hessen.de

Copyright

© Hessisches Statistisches Landesamt, Wiesbaden, 2010

Auszugsweise Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.

Allgemeine Geschäftsbedingungen

Die Allgemeinen Geschäftsbedingungen sind unter

<http://www.statistik-hessen.de/publikationen/geschaeftsbedingungen/index.html>

abrufbar.

Zeichenerklärungen

- = genau Null (nichts vorhanden) bzw. keine Veränderung eingetreten
- 0 = Zahlenwert ungleich Null, Betrag jedoch kleiner als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle
- . = Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten
- ... = Zahlenwert lag bei Redaktionsschluss noch nicht vor
- () = Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert statistisch unsicher ist
- / = keine Angabe, da Zahlenwert nicht sicher genug
- x = Tabellenfeld gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll
(oder bei Veränderungsraten ist die Ausgangszahl kleiner als 100)
- D = Durchschnitt
- s = geschätzte Zahl
- p = vorläufige Zahl
- r = berichtigte Zahl

Aus Gründen der Übersichtlichkeit sind nur negative Veränderungsraten und Salden mit einem Vorzeichen versehen. Positive Veränderungsraten und Salden sind ohne Vorzeichen. Im Allgemeinen ist ohne Rücksicht auf die Endsumme auf- bzw. abgerundet worden. Das Ergebnis der Summierung der Einzelzahlen kann deshalb geringfügig von der Endsumme abweichen.

Vorbemerkungen

Der Bericht enthält die Ergebnisse der Statistik über die Baugenehmigungen im Hochbau, die auf den monatlichen Meldungen der hessischen Bauaufsichtsbehörden über die erteilten Baugenehmigungen beruhen. Die Baugenehmigungserhebung gehört neben der Baufertigstellungs- und Bauüberhangserhebung sowie der Bauabgangserhebung zur Statistik der Bautätigkeit im Hochbau. Diese auch als Bautätigkeitsstatistik bezeichnete Statistik liefert Informationen über die gebäudebezogenen Daten im Hochbau, wie Zahl der Wohnungen, Rauminhalt, Wohn- und Nutzfläche, veranschlagte Kosten usw. und ist, neben der Statistik der Auftragsentwicklung im Bauhauptgewerbe, Indikator zur Beurteilung der Lage von Bauwirtschaft und Wohnungsmarkt. Weiterhin liefert die Bautätigkeitsstatistik Daten von städtebaulich relevanten Inhalten, wie z. B. die Zugehörigkeit des Baugrundstückes zu den Gebietskategorien im Sinne des Bundesbaugesetzes.

Rechtsgrundlage

Die Statistik der Bautätigkeit im Hochbau ist angeordnet durch das Gesetz über die Statistik der Bautätigkeit im Hochbau und die Fortschreibung des Wohnungsbestandes (Hochbaustatistikgesetz — HBauStatG) vom 5. Mai 1998 (BGBl. I S. 869) in Verbindung mit dem Gesetz über die Statistik für Bundeszwecke (Bundesstatistikgesetz — BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565), zuletzt geändert durch Artikel 2 des Gesetzes vom 16. Juni 1998 (BGBl. I S. 1300).

Begriffserläuterungen

Anstaltsgebäude

Anstaltsgebäude sind Nichtwohngebäude, in denen überwiegend Personen untergebracht sind und die Einrichtungen für die zentrale Haushaltsführung aufweisen. Dazu zählen u. a. Krankenhäuser, Justizvollzugsanstalten, Ferien- und Erholungsheime, Kasernen, Bereitschaftsgebäude, Klöster, Heime von Unterrichtsanstalten, Altenpflege- und andere Pflegeheime.

Bauherr

Bauherr ist der rechtlich und wirtschaftlich verantwortliche Auftraggeber bei einem Bauvorhaben. Der Bauherr wird zum Zeitpunkt der Baugenehmigung festgestellt.

Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden

Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden sind bauliche Veränderungen durch Umbau-, Ausbau-, Erweiterungs- oder Wiederherstellungsmaßnahmen.

Büro- und Verwaltungsgebäude

Büro- und Verwaltungsgebäude sind Nichtwohngebäude, die überwiegend Büro- und Verwaltungszwecken dienen.

Erhebungseinheiten

Erhebungseinheiten sind (Wohn- oder Nichtwohn-)Gebäude oder Gebäudeteile. Es werden neben der Errichtung neuer Gebäude auch Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden erfasst. Dabei werden im Wohnbau alle genehmigungspflichtigen oder zustimmungsbedürftigen Hochbaumaßnahmen einbezogen. Von der Erhebung ausgenommen sind lediglich behelfsmäßige Unterkünfte (z. B. Baracken, Gartenlauben, Wohncontainer) sowie Ferien-, Sommer- und Wochenendhäuser unter einer Mindestgröße von 50 m² Wohnfläche. Im Nichtwohnbau werden so genannte Bagatellobjekte bis zu einem Volumen von 350 m³ oder 18.000 Euro veranschlagte Kosten des Bauwerkes nicht erhoben.

Errichtung neuer Gebäude

Unter Errichtung neuer Gebäude werden Neu- oder Wiederaufbauten verstanden, wobei als Wiederaufbau der Aufbau zerstörter oder abgerissener Gebäude ab Oberkante des noch vorhandenen Kellergeschosses gilt.

Gebäude

Als Gebäude gelten gemäß der Systematik der Bauwerke selbstständig benutzbare, überdachte Bauwerke, die auf Dauer errichtet sind. Sie können von Menschen betreten werden und sind geeignet oder bestimmt, dem Schutz von Menschen, Tieren oder Sachen zu dienen. Wesentliches Kriterium ist die Überdachung. Gebäude in diesem Sinne können auch selbstständig benutzbare unterirdische Bauwerke mit der o. g. Zweckbestimmung sein (z. B. unterirdische Krankenhäuser, Ladezentren, Tiefgaragen).

Infrastrukturgebäude

Infrastrukturgebäude im Nichtwohnbau sind im Wesentlichen nur Gebäude von unmittelbarem öffentlichem Interesse, also Gebäude des Bildungs- und Kultursektors, im Gesundheits-, Sozial- und Verkehrswesen, im Bereich der Ver- und Entsorgung, des Sports und der Freizeitgestaltung.

Landwirtschaftliche Betriebsgebäude

Landwirtschaftliche Betriebsgebäude sind Nichtwohngebäude, die überwiegend land- und forstwirtschaftlichen, Gärtnerei- oder Fischereizwecken dienen.

Nichtlandwirtschaftliche Betriebsgebäude

Nichtlandwirtschaftliche Betriebsgebäude sind Nichtwohngebäude, die bei der Herstellung von Gütern oder bei der Erbringung von Dienstleistungen genutzt werden. Zu ihnen gehören u. a. Fabrik- und Werkstattgebäude, Handels- und Lagergebäude, Hotels, Gasthöfe und Pensionen sowie Gaststättengebäude, aber auch Filmtheater oder Spielbanken.

Nichtwohngebäude

Nichtwohngebäude sind Gebäude, die überwiegend (mindestens zu mehr als der Hälfte der Nutzfläche) Nichtwohnzwecken dienen. Zu den Nichtwohngebäuden gehören u. a. Anstaltsgebäude, Büro- und Verwaltungsgebäude, Infrastrukturgebäude, landwirtschaftliche Betriebsgebäude und nichtlandwirtschaftliche Betriebsgebäude sowie sonstige Nichtwohngebäude.

Nutzflächen

Nutzflächen im Sinne der Bautätigkeitsstatistik sind die anrechenbaren Flächen in Gebäuden oder Gebäudeteilen, die nicht Wohnzwecken dienen. Sie errechnet sich durch Abzug der Wohnflächen von den Nutzflächen nach DIN 277 (die die Wohnflächen mit in die Nutzflächen einbezieht).

Öffentliche Bauherren

Als öffentliche Bauherren gelten die Gebietskörperschaften sowie die Sozialversicherung. Zu den Gebietskörperschaften zählen der Bund, die Länder und die Gemeinden sowie die Gemeindeverbände, außerdem die Zweckverbände, die von den Gebietskörperschaften gebildet werden und Aufgaben erfüllen, die üblicherweise den Gebietskörperschaften gestellt sind. Nicht zu den Gebietskörperschaften gehören die in ihrem Eigentum befindlichen Unternehmen, unabhängig von deren Rechtsform. Zur Sozialversicherung zählen die Träger der sozialen Rentenversicherung, der sozialen Krankenversicherung, der gesetzlichen Unfallversicherung, der Altersrentenversicherung der Landwirte und der Zusatzversicherungseinrichtungen für Angehörige des öffentlichen Dienstes.

Organisationen ohne Erwerbszweck

Organisationen ohne Erwerbszweck sind Vereine, Verbände und andere Zusammenschlüsse, die gemeinnützige Zwecke verfolgen oder der Förderung bestimmter Interessen ihrer Mitglieder bzw. anderer Gruppen dienen und

nicht auf die Erzielung eines wirtschaftlichen Ertrages ausgerichtet sind. Z. B. sind das Kirchen, religiöse und weltliche Vereinigungen, Organisationen der Erziehung, Wissenschaft, Kultur sowie der Sport- und Jugendpflege, Organisationen des Wirtschaftslebens und der Gewerkschaften, Arbeitgeberverbände, Berufsorganisationen und Wirtschaftsverbände, politische Parteien.

Private Haushalte

Private Haushalte sind alle natürlichen Personen sowie Personengemeinschaften ohne eigene Rechtspersönlichkeit. Entscheidend für die Zuordnung von Einzelunternehmern oder freiberuflich tätigen Personen ist die Zurechenbarkeit des Bauvorhabens zum Betriebs- oder zum Privatvermögen.

Rauminhalt

Der Rauminhalt ist das von den äußeren Begrenzungsflächen eines Gebäudes umschlossene Volumen (Brutto-rauminhalt = überbaute Fläche x anzusetzende Höhe).

Sonstige Nichtwohngebäude

Unter sonstigen Nichtwohngebäuden werden Kindertagesstätten, Schul- und Hochschulgebäude, Gebäude von Forschungseinrichtungen, Museen, Theater, Opernhäuser, Bibliotheken, Kongresshallen, Kirchen und sonstige Kultgebäude, medizinische Behandlungsinstitute sowie Sportgebäude und andere Nichtwohngebäude, wie Freizeit- und Dorfgemeinschaftshäuser, subsumiert.

Unternehmen

Zu den Unternehmen als Bauherren zählen Wohnungsunternehmen, Immobilienfonds sowie sonstige Unternehmen. **Wohnungsunternehmen** sind Unternehmen, die Wohngebäude errichten lassen, um die Wohnungen zu vermieten oder zu verkaufen. Nicht dazu gehören vorübergehende Bauträger. **Immobilienfonds** (Anlagefonds, deren Mittel in Wohn- oder Nichtwohngebäuden angelegt werden) sind nur dann Bauherren im Sinne der Bautätigkeitsstatistik, wenn der Fondsträger selbst als Bauherr auftritt. Alle anderen Unternehmen der Land- und Forstwirtschaft, des Produzierenden Gewerbes, des Handels, des Kredit- und Versicherungsgewerbes, des Verkehrs, der Nachrichtenübermittlung sowie des Dienstleistungssektors werden zu den **sonstigen Unternehmen** gerechnet.

Veranschlagte Kosten

Die veranschlagten Kosten im Sinne der Bautätigkeitsstatistik beinhalten die Kosten für die Baukonstruktion (einschl. der Erdarbeiten) sowie die Kosten der technischen Anlagen jeweils incl. Umsatzsteuer.

Wohnfläche

Die Wohnfläche ist die Summe der anrechenbaren Grundflächen der Wohn- und Schlafräume, einschl. der Küchen und Nebenräume (Dien, Abstellräume, Bäder) mit einer lichten Höhe von mindestens 2 m. Anteilig anrechenbar sind Grundflächen in Räumen mit Höhen zwischen 1 und 2 m sowie von Balkonen, Loggien, Wintergärten u. ä. Nicht mitgerechnet werden Flächen der Zubehörräume (z. B. Keller, Waschküchen, Dachböden), der Wirtschaftsräume außerhalb der Wohnungen sowie der Geschäftsräume und der zur gemeinsamen Nutzung verfügbaren Räume.

Wohngebäude

Wohngebäude sind Gebäude, bei denen mindestens die Hälfte der Fläche für Wohnzwecke genutzt wird. In Wohngebäuden kann ein Teil der Gesamtnutzfläche z. B. zu gewerblichen Zwecken genutzt werden.

Wohnungen

Unter einer Wohnung versteht man die Gesamtheit der Räume, die die Führung eines eigenen Haushaltes ermöglichen, darunter stets eine Küche bzw. ein Raum mit Kochgelegenheit. Eine Wohnung hat grundsätzlich einen abschließbaren Zugang sowie einen Anschluss an die Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung.

1. Entwicklung der Baugenehmigungen

Berichtszeitraum		Baugenehmigungen für Errichtung neuer Gebäude								Wohnungen insgesamt ¹⁾	
		Wohnbau					Nichtwohnbau				
		Gebäude	Raum- inhalt	Wohnungen		veran- schlagte Kosten des Bauwerks	Gebäude	Raum- inhalt	Nutz- fläche		veran- schlagte Kosten des Bauwerks
				ins- gesamt	Wohn- fläche						
		1000 m ³		1000 m ²	1000 €		1000 m ³	1000 m ²	1000 €		
1995		10 746	15 197	34 284	2 738	3 494 438	2 647	10 835	2 333	1 791 086	42 692
1996		10 153	13 558	27 356	2 494	3 177 278	2 821	9 970	2 107	1 796 192	34 225
1997		10 415	12 764	24 090	2 403	2 928 623	2 744	9 192	2 033	1 521 717	29 819
1998		11 935	13 465	23 771	2 533	3 001 901	2 858	8 206	1 964	1 483 297	28 928
1999		12 574	13 809	22 981	2 553	3 280 385	3 248	9 692	2 275	1 578 799	27 330
2000		10 959	12 250	19 980	2 260	2 629 536	2 942	10 499	2 237	2 012 422	23 618
2001		9 217	11 107	18 327	2 033	2 449 879	2 486	15 999	2 687	2 376 108	21 807
2002		8 620	9 616	16 642	1 816	2 242 223	1 840	14 101	2 425	2 394 865	19 520
2003		8 334	9 272	14 898	1 707	2 131 167	1 620	12 809	2 254	2 026 930	17 388
2004		9 598	10 353	16 545	1 888	2 372 492	1 909	11 909	1 859	1 409 854	19 521
2005		8 344	9 007	14 579	1 679	2 061 675	1 924	10 731	1 695	1 363 561	16 914
2006		8 978	9 069	14 733	1 690	2 096 094	1 841	13 385	2 037	1 815 744	17 202
2007		5 580	7 009	12 135	1 278	1 631 967	1 834	16 016	2 344	2 223 866	14 441
2008		4 853	5 977	10 273	1 095	1 490 914	1 742	17 388	2 678	2 986 545	12 126
2009		5 047	5 984	9 764	1 119	1 536 208	1 612	13 270	2 191	2 383 944	11 226
2009	Januar	365	432	700	84	111 095	108	1 294	209	237 555	766
	Februar	340	396	656	77	100 264	92	811	121	90 585	717
	März	379	459	739	82	114 730	128	1 521	260	274 560	912
	April	462	513	799	95	124 825	107	913	129	96 965	783
	Mai	415	600	1 014	113	154 491	108	1 624	267	359 427	1 200
	Juni	425	532	874	99	137 393	141	1 108	187	224 326	971
	Juli	454	499	798	92	127 649	175	1 272	196	198 065	1 111
	August	423	476	784	89	120 990	139	641	105	95 342	886
	September	445	451	668	82	118 804	142	888	177	163 551	814
	Oktober	486	549	862	102	145 328	153	1 014	146	167 236	1 017
	November	424	509	793	96	135 012	168	987	197	219 219	897
	Dezember	429	568	1 077	109	145 627	151	1 198	196	257 113	1 152
2010	Januar	328	420	745	72	114 101	88	612	102	109 024	933
	Februar	356	436	785	85	116 471	102	879	149	222 957	898
	März	503	515	858	96	135 961	138	1 200	168	158 542	1 083
	April	408	447	671	84	119 578	106	573	97	83 876	825
	Mai	377	465	723	85	125 935	139	787	128	121 364	853
	Juni	511	580	873	107	150 690	165	935	166	137 802	1 031
	Juli	456	541	886	102	145 672	168	1 651	251	377 908	1 234
	August	486	564	885	103	151 359	174	1 300	205	230 619	977
	September	488	630	1 058	114	165 460	143	696	121	90 688	1 145
	Oktober	502	540	846	104	144 585	138	1 443	204	171 065	987
	November										
	Dezember										
Veränderung Oktober 2010 gegenüber Oktober 2009 in %											
		3,3	– 1,6	– 1,9	2,8	– 0,5	– 9,8	42,3	39,5	2,3	– 2,9

1) In Wohn- und Nichtwohngebäuden (einschl. Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden).

2. Genehmigungen im Wohn- und Nichtwohnbau

Lfd. Nr.	Kreisfreie Stadt (St.) Landkreis	Baugenehmigungen für Errichtung neuer Wohngebäude						
		Gebäude	Rauminhalt	Wohnungen		veran- schlagte Kosten des Bauwerks	Wohngebäude mit 1 oder 2 Wohnungen	
				insgesamt	Wohnfläche		Gebäude	Wohnungen
			1000 m ³		1000 m ²	1000 €		
1	Darmstadt, St.	7	5	8	1,0	1 134	7	8
2	Frankfurt am Main, St.	93	82	144	18,2	22 996	83	84
3	Offenbach am Main, St.	12	14	23	2,6	3 698	9	9
4	Wiesbaden, St.	9	25	47	4,9	7 510	7	9
5	Bergstraße	29	31	45	5,5	7 748	27	30
6	Darmstadt-Dieburg	12	16	21	2,7	4 633	10	13
7	Groß-Gerau	9	11	22	2,2	2 976	7	7
8	Hochtaunuskreis	30	36	38	6,2	9 882	29	29
9	Main-Kinzig-Kreis	47	47	76	9,1	12 815	42	44
10	Main-Taunus-Kreis	15	29	60	5,2	7 517	12	13
11	Odenwaldkreis	8	5	8	1,0	1 135	8	8
12	Offenbach	13	13	17	2,5	3 609	12	14
13	Rheingau-Taunus-Kreis	12	15	22	2,8	4 098	11	13
14	Wetteraukreis	63	64	94	11,7	17 337	60	69
15	Reg.-Bez. D a r m s t a d t	359	390	625	75,5	107 088	324	350
16	Gießen	13	10	13	2,0	2 808	13	13
17	Lahn-Dill-Kreis	22	22	24	3,7	5 676	22	24
18	Limburg-Weilburg	11	10	19	2,0	2 580	10	13
19	Marburg-Biedenkopf	20	19	31	4,3	4 966	18	19
20	Vogelsbergkreis	4	2	4	0,5	549	4	4
21	Reg.-Bez. G i e ß e n	70	63	91	12,5	16 579	67	73
22	Kassel, St.	9	22	40	4,6	5 062	4	5
23	Fulda	26	25	30	4,5	6 123	25	25
24	Hersfeld-Rotenburg	2	2	2	0,3	443	2	2
25	Kassel	18	18	29	3,5	4 397	16	17
26	Schwalm-Eder-Kreis	7	12	17	2,1	2 875	6	6
27	Waldeck-Frankenberg	8	5	9	1,2	1 436	8	9
28	Werra-Meißner-Kreis	3	2	3	0,4	582	3	3
29	Reg.-Bez. K a s s e l	73	86	130	16,5	20 918	64	67
30	Land H e s s e n davon	502	540	846	104,5	144 585	455	490
31	kreisfreie Städte	130	148	262	31,2	40 400	110	115
32	Landkreise	372	392	584	73,3	104 185	345	375

1) Einschl. Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden. — 2) Negative Werte können sich aus „neuer Zustand minus alter Zustand“ bei Baumaßnahmen an

im Oktober 2010 nach Verwaltungsbezirken

Baugenehmigungen für Errichtung neuer Nichtwohngebäude					Baugenehmigungen insgesamt ^(1) 2)					Lfd. Nr.
Gebäude	Raum- inhalt	Nutz- fläche	Woh- nungen	veran- schlagte Kosten des Bauwerks	Gebäude/ Baumaß- nahmen	Nutz- fläche	Wohnungen		veran- schlagte Kosten des Bauwerks	
				1000 €			ins- gesamt	Wohn- fläche	1000 €	
	1000 m ³	1000 m ²				1000 m ²		1000 m ²		
1	2	0,5	—	763	25	1,4	9	1,5	3 656	1
9	243	53,0	57	66 859	182	53,4	207	21,6	111 362	2
—	—	—	—	—	16	1,1	23	2,7	3 963	3
6	29	6,1	—	8 181	36	7,6	41	5,9	20 016	4
4	78	9,3	—	6 233	44	11,4	49	6,0	15 074	5
4	17	2,6	—	1 374	38	4,4	22	3,2	7 776	6
3	624	52,2	—	18 553	29	53,4	22	2,4	24 930	7
2	3	0,8	—	1 065	47	3,2	43	6,8	12 485	8
12	21	4,1	—	2 802	93	7,8	88	10,8	22 040	9
2	21	5,3	1	5 620	29	8,9	61	5,6	16 415	10
2	15	2,2	—	1 610	20	2,3	9	1,4	4 629	11
2	4	0,8	8	979	33	2,6	33	4,2	11 916	12
2	4	0,9	—	810	24	2,4	24	2,9	5 576	13
6	12	2,2	—	1 503	84	6,4	102	12,5	21 716	14
55	1 073	140,1	66	116 352	700	166,0	733	87,5	281 554	15
9	55	7,7	—	6 937	41	9,5	15	2,7	15 482	16
9	30	7,2	—	3 242	47	9,3	26	4,2	10 462	17
10	30	6,1	—	2 481	40	6,9	18	2,8	12 639	18
8	43	6,3	—	3 973	46	8,9	45	5,7	12 244	19
6	16	2,9	—	668	13	3,0	5	0,5	1 410	20
55	1 073	140,1	66	116 352	187	37,6	109	15,9	52 237	21
4	68	11,9	—	20 904	23	16,4	40	5,0	36 457	22
5	13	2,3	—	1 045	50	5,6	32	5,0	9 549	23
5	35	5,1	—	4 799	13	5,5	1	0,5	6 485	24
11	41	7,6	—	6 550	58	22,0	40	4,0	15 676	25
7	28	4,5	—	3 079	19	5,5	17	2,3	6 200	26
4	5	1,0	—	618	26	3,0	10	1,4	7 457	27
5	5	1,1	—	417	18	1,2	5	0,8	1 688	28
41	196	33,5	—	37 412	207	59,1	145	18,9	83 512	29
138	1 443	203,6	66	171 065	1 094	262,7	987	122,2	417 303	30
20	342	71,5	57	96 707	282	79,8	320	36,8	175 454	31
118	1 101	132,1	9	74 358	812	182,9	667	85,5	241 849	32

bestehenden Gebäuden ergeben (Nutzungsänderungen).

3. Baugenehmigungen für Wohnbauten im Oktober 2010

Gebäudeart — Bauherrengruppe	Baugenehmigungen für Errichtung neuer Gebäude					Baugenehmigungen insgesamt ^{1) 2)}			
	Ge- bäude	Raum- inhalt	Wohnungen		veran- schlagte Kosten des Bau- werks	Ge- bäude/ Baumaß- nahmen	Woh- nungen	Wohn- räume	veran- schlagte Kosten des Bau- werks
			ins- gesamt	Wohn- fläche					
		1000 m ³		1000 m ²	1000 €				1000 €
Wohngebäude mit 1 Wohnung	420	327	420	64,0	87 126	.	.	.	.
Wohngebäude mit 2 Wohnungen	35	45	70	8,6	12 129	.	.	.	.
Wohngebäude mit 3 oder mehr Wohnungen	47	168	356	31,8	45 330	.	.	.	.
Wohnheime	—	—	—	—	—	1	—	111	625
Wohngebäude i n s g e s a m t	502	540	846	104,5	144 585	789	925	5 448	174 207
darunter									
Wohngebäude mit Eigentumswohnungen	27	104	199	19,6	27 018	44	206	950	32 381
Von den Wohngebäuden entfielen auf:									
öffentliche Bauherren	—	—	—	—	—	1	417	2 149	63 774
Unternehmen	186	216	402	43,4	58 961	—	—	—	—
davon									
Wohnungsunternehmen	130	156	280	29,8	41 442	155	295	1 431	45 273
Immobilienfonds	1	1	2	0,2	319	1	2	10	319
sonstige Unternehmen	55	59	120	13,4	17 200	60	120	708	18 182
private Haushalte	315	322	440	60,8	85 138	571	504	3 279	109 892
Organisationen ohne Erwerbszweck	1	2	4	0,3	486	1	4	16	486

4. Baugenehmigungen für Nichtwohnbauten im Oktober 2010

Gebäudeart — Bauherrengruppe	Baugenehmigungen für Errichtung neuer Gebäude					Baugenehmigungen insgesamt ^{1) 2)}			
	Ge- bäude	Raum- inhalt	Nutz- fläche	Woh- nungen	veran- schlagte Kosten des Bau- werks	Ge- bäude/ Baumaß- nahmen	Nutz- fläche	Woh- nungen	veran- schlagte Kosten des Bau- werks
		1000 m ³	1000 m ²		1000 €		1000 m ²		1000 €
Anstaltsgebäude	1	19	5,0	—	5 140	9	10,1	— 8	19 442
Büro- und Verwaltungsgebäude	8	200	44,4	—	52 934	40	46,7	— 2	70 719
Landwirtschaftliche Betriebsgebäude	24	67	10,3	—	2 840	34	11,6	1	3 710
Nichtlandwirtschaftliche Betriebsgebäude	87	1 021	117,4	10	70 832	159	134,3	13	83 921
darunter									
Fabrik- und Werkstattgebäude	19	62	10,4	1	7 351	31	12,0	1	9 875
Handels- und Lagergebäude	42	840	84,0	8	36 419	76	96,5	10	41 937
Hotels und Gaststätten	7	71	13,9	1	20 744	19	16,0	2	24 691
Sonstige Nichtwohngebäude	18	136	26,6	56	39 319	63	29,7	58	65 304
Nichtwohngebäude i n s g e s a m t	138	1 443	203,6	66	171 065	305	232,3	62	243 096
davon entfielen auf:									
öffentliche Bauherren	11	92	17,1	—	28 241	33	20,6	— 1	40 257
Unternehmen	94	1 236	169,0	65	131 220	195	189,7	54	174 733
davon									
Land- und Forstwirtschaft	30	76	12,0	—	3 684	39	13,3	—	4 372
Produzierendes Gewerbe	19	88	12,5	—	7 925	36	24,8	1	11 290
Handel, Kreditinstitute, Versicherungs- gewerbe, Dienstleistungen, Verkehr und Nachrichtenübermittlung	45	1 072	144,5	65	119 611	120	151,6	53	159 071
private Haushalte	23	81	10,7	1	5 437	42	10,7	9	7 666
Organisationen ohne Erwerbszweck	10	34	6,9	—	6 167	35	11,3	—	20 440

1) Einschl. Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden. — 2) Negative Werte können sich aus „neuer Zustand minus alter Zustand“ bei Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden ergeben (Nutzungsänderungen).